

# Autismus begegnen: von Werkzeugkisten und Wegweisern

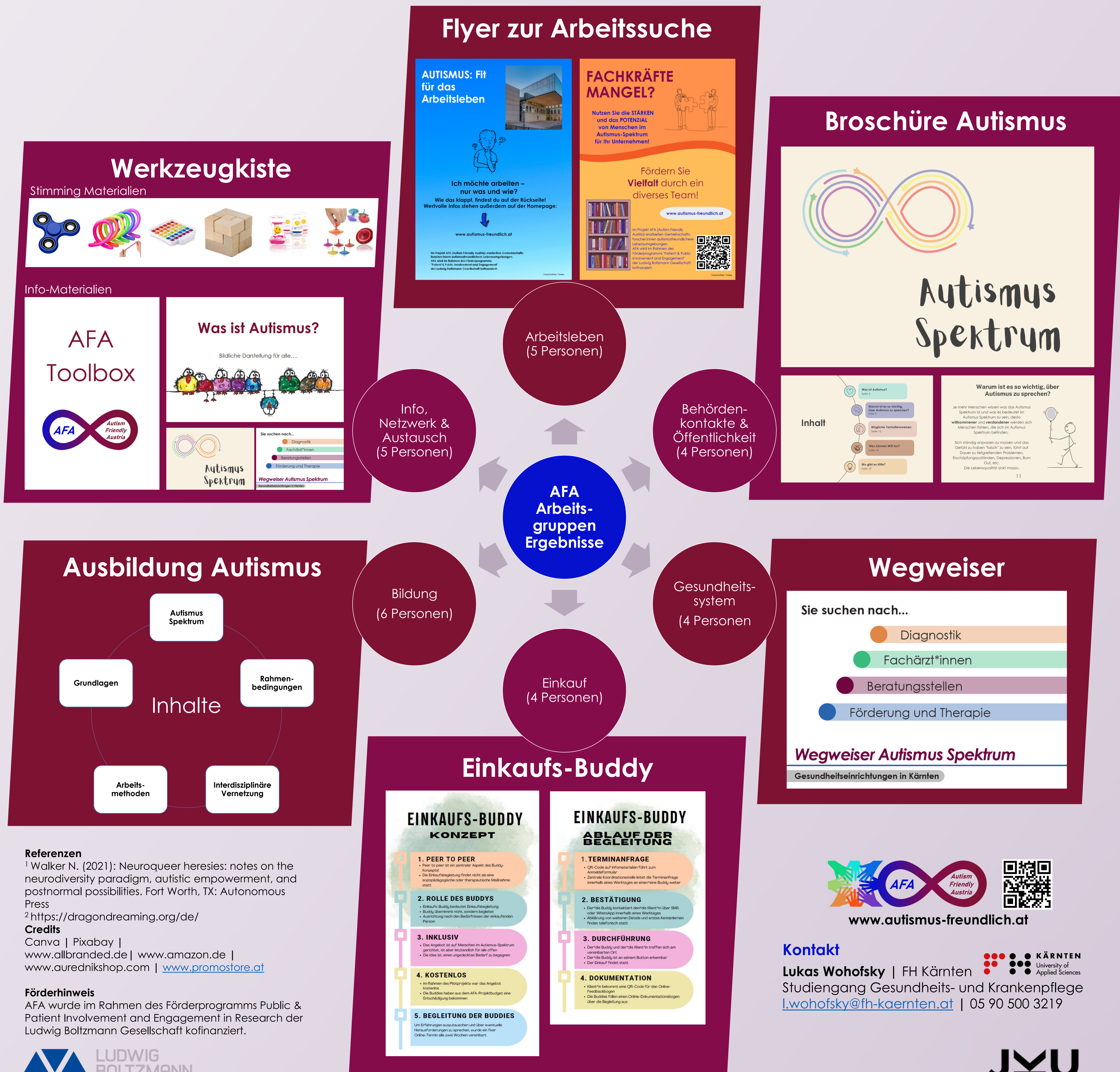


Lukas Wohofsky<sup>a,\*</sup>, Outi Sulopuisto<sup>a</sup>, Daniela Krainer<sup>a</sup>, Sascha Fink<sup>a</sup>, Carla Küffner<sup>a</sup>, Regina Orter-Jerney<sup>a</sup>, Susanne Kräuter<sup>a</sup>, Regina Kouros<sup>b</sup>  
<sup>a</sup>FH Kärnten, Primoschgasse 8-10, 9020 Klagenfurt  
<sup>b</sup>Community Researcher im AFA Projekt  
 \*[l.wohofsky@fh-kaernten.at](mailto:l.wohofsky@fh-kaernten.at) | 05 90 500 3219

## Das Projekt AFA: Autism Friendly Austria

**Menschen im Autismus-Spektrum** haben Schwierigkeiten in verschiedenen Teilen ihres Alltags. Zum Beispiel, wenn sie in Situationen sind, in denen sie viel mit anderen Menschen reden oder interagieren müssen, wie beim Einkaufen, in der Schule oder wenn sie zu Ärzt:innen gehen.

Das Projekt **Autism Friendly Austria** (05/2022-07/2023) hatte zum Ziel, zusammen mit Gemeinschaftsforscher:innen **Autismus-freundlichere Lebensumgebungen** zu schaffen. Dazu wurden **sechs Arbeitsgruppen** gebildet, welche sich aus Personen im Autismus-Spektrum, Pädagog:innen und weiteren Interessensvertreter:innen zusammensetzten. Die Gemeinschaftsforscher:innen arbeiteten an **selbst gewählten Themen** und **bestimmten die Ziele und Umsetzung** dieser Themen selbst. Sie wurden dabei methodisch und organisatorisch von der FH Kärnten begleitet. Die Umsetzung und Arbeitsweise der Arbeitsgruppen war an die *Dragon Dreaming*<sup>2</sup> Methode angelehnt.



**Referenzen**  
<sup>1</sup> Walker N. (2021): Neuroqueer heresies: notes on the neurodiversity paradigm, autistic empowerment, and postnormal possibilities. Fort Worth, TX: Autonomous Press  
<sup>2</sup> <https://dragondreaming.org/de/>  
**Credits**  
 Canva | Pixabay |  
[www.allbranded.de](http://www.allbranded.de) | [www.amazon.de](http://www.amazon.de) |  
[www.aurednikshop.com](http://www.aurednikshop.com) | [www.promostore.at](http://www.promostore.at)

**Förderhinweis**  
 AFA wurde im Rahmen des Förderprogramms Public & Patient Involvement and Engagement in Research der Ludwig Boltzmann Gesellschaft kofinanziert.